

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 54.

Montag den 23. Februar.

1852.

Bekanntmachung, die Reinhaltung der Straßen betr.

Häufig vorkommende Ordnungswidrigkeiten lassen es nothwendig erscheinen, die wegen Reinhaltung der hiesigen Straßen und öffentlichen Plätze früher von uns getroffenen noch gültigen Bestimmungen, wie solche nachstehend zusammengestellt sind, aufs Neue bekannt zu machen und einzuschärfen.

1) Jeder Hausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfronte seines Grundstücks befindliche Theil der Straße bis zur Mitte derselben mindestens drei Mal wöchentlich und zwar an jedem Markttage in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr rein gefehrt werde.

2) Bei trockener Witterung ist, zu Verhütung des Staubes, vor und bei dem Kehren die Straße gehörig mit Wasser zu besprengen.

3) Nur an den vorstehend unter 1) bemerkten Tagen und Stunden dürfen aus den Häusern Kehricht und sonstige Abgänge an Stroh, Papier, Lumpen und dergleichen auf die Straße geschüttet werden.

Dagegen ist es völlig unstatthast, Asche, Hauschutt, Kacheln, Kuster- und Muschelschalen, Steine oder Scherben zu den Kehrichthaufen zu bringen.

Die Hausbesitzer, beziehentlich Stellvertreter derselben haben bei eigener Verantwortung darauf zu sehen, daß auch von den übrigen Hausbewohnern diesen Anordnungen nicht zuwider gehandelt werde.

4) Wenn außer der regelmäßigen Kehzeit beim Auf- und Abladen oder beim Ein- und Auspacken von Waaren oder Meubles auf der Straße Stroh, Heu und dergleichen verstreut worden, so ist Solches sofort nach beendigter Arbeit bei Seite zu schaffen.

Dasselbe gilt von Schutt-, Sand- und Erdhaufen, welche behufs der Abfuhr auf die Straße gebracht werden; wogegen Schnee oder Eis überhaupt nicht aus den Häusern und Höfen auf die Straße geschafft werden dürfen.

5) Jeder Grundstücksbesitzer, in den Vorstädten eben so wie in der inneren Stadt, ist verpflichtet, bei Schneefall durch Bahnschaufeln und Kehren, bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespähnen den Fußweg längs der Straßenfronte seines Areals gehörig gangbar zu erhalten.

Bei fernerer Nichtbeachtung dieser Vorschriften haben in jedem Falle Die, welchen dabei etwas zur Last fällt, unfehlbar Geld- oder Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Leipzig den 14. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Spphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten März ds. Jrs. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 2. Februar 1852.

Das Universitäts-Gericht daselbst.
Dr. E. Morgenstern, Univ.-Richter.

K a n d i a g.

Erste Kammer. (18. öffentliche Sitzung den 21. Februar.) Die Reglerfrage enthielt nichts von allgemeinerem Interesse, und wurde nach dem Vortrage derselben sofort zur Tagesordnung übergegangen. Auf derselben befand sich die Berathung und Beschlußfassung über Abtheilung C des ordentlichen Staatsbedarfs, das Departement der Justiz betreffend. Eine eigentliche Debatte über den allgemeinen Theil des Berichts fand nicht statt.

Es wurden ohne erhebliche Debatte genehmigt bei Position 13 für das Justizministerium nebst Kanzlei und Sporteliscalat 31,833 Thlr., und bei Position 14 für das Oberappellationsgericht nebst Kanzlei 51,012 Thlr. Bei Position 15 sind 102,275 Thlr.

postuliert und von der zweiten Kammer bewilligt worden. An folgende Stelle des Deputationsberichts: „Für eine Parallelsirung der Arbeitshätigkeit der Bezirksappellationsgerichte und des Spruchcollegiums zu Leipzig, welche S. 33 des jenseitigen Berichts anscheinend bezweckt werden soll, haben der Deputation genügende Unterlagen nicht vorgelegen, um sie weiter verfolgen zu können,“ anknüpfend, bemerkte Herr v. König, daß die Leistungen der hier genannten Behörden die größte Anerkennung verdienen, sowohl der Zahl der Arbeiten nach, als auch in Rücksicht auf deren Gehalt, wobei zugleich nicht zu übersehen sei, daß das Spruchcollegium wesentlich auf den Ertrag seiner Sportelgelder angewiesen wäre. Den Bezirksappellationsgerichten seien an sich schon eine Menge zeitraubende Geschäfte zugewiesen. Seine Meinung gehe dahin,

daß die Justizpflege so lange immer etwas aufhältlich bleiben werde, so lange man auf zwei sehr wichtige Dinge einen großen Werth legen müsse, nämlich auf die Mehrzahl der Instanzen und auf die collegialische Berathung.

Herr Staatsminister Dr. Schinsky fügte den Ausführungen des Herrn v. König hinzu, daß das Spruchcollegium in Leipzig aus 7 Mitgliedern bestehe und daß im Jahre 1851 bei demselben 3361 Nummern eingegangen wären. Hierauf wurde Position 15 nach Höhe von 102,275 Thlr. einstimmig genehmigt und auch dem jenseitigen Antrage: „sorgfältige Erörterungen darüber anzustellen, ob nicht die Aufhebung aller Appellationsgerichte, oder wenigstens die Reduction derselben auf ein einziges, mit Einführung des neuen Gerichtsverfahrens zulässig und ausführbar sei,“ beigestimmt.

Bei Position 16 wurden als Zuschuß zu den Besoldungen und Administrationskosten der Untergerichte die postulirten 50,000 Thlr. bewilligt. Herr v. Friesen bemerkte in Bezug auf folgende Stelle des Deputationsberichts: „da hiernächst bereits in dem jenseitigen Berichte angedeutet worden, wie das Streben der Staatsregierung selbst dahin gerichtet sei, die neue Gerichtseinrichtung ehealdigst ins Leben treten zu sehen, was durchaus eben so nothwendig als räthlich erscheint,“ daß das Gesetz vom 23. November 1848 nicht dasjenige sei, wonach er sich besonders sehne. Seine Bedenken seien insbesondere gegen die collegialische Zusammensetzung und gegen die beabsichtigte Trennung der Justiz von der Verwaltung bei Untergerichten gerichtet. Im Interesse der Justiz, der Verwaltung und der Unterthanen liege es, daß diese Trennung nicht erfolge. Wenn aber die Regierung mit der Ausführung dieses Gesetzes vorbereitend immer weiter gehe, so wäre es zuletzt zu spät, eine andere Organisation zu berathen.

Herr Staatsminister Dr. Schinsky: Das Ministerium hätte nicht anders verfahren können, als es verfahren. An der Berichterstattung über das Gesetz vom 23. November 1848 habe übrigens, wenn er sich recht entsinne, Herr v. Friesen selbst Theil ge-

nommen. Das Gesetz selbst bringe das Ministerium in die Lage, seine Einrichtungen zu treffen; es habe sich streng darnach gehalten. Uebrigens sei das Ministerium wiederholt auf dem Landtage von 1849 und von der Ständeversammlung von 1850 an das Vorgehen in dieser Angelegenheit erinnert worden. Herr v. Friesen bemerkte darauf, daß er der Umgestaltung an sich nicht entgegen sei, nur wünsche er sie nicht im Sinne des Gesetzes vom 23. Novbr. ausgeführt. Er seinerseits habe geglaubt, daß die Ausführung des Gesetzes stillschweigend suspendirt sei. Herr Staatsminister Dr. Schinsky wies wiederholt darauf hin, daß das Ministerium kein anderes Gesetz habe vor Augen haben können und daß man zu seiner Ausführung gedrängt habe; nächst dem habe man ja auch schon 200,000 Thlr. dazu bewilligt. Komme ein darauf bezüglicher Antrag an die Regierung, so werde die Frage in nochmalige Erwägung gezogen werden.

Schließlich weist Herr v. König noch darauf hin, daß diese nochmalige Erwägung von dem Herrn Staatsminister bereits in der zweiten Kammer in Aussicht gestellt worden sei.

Ohne Debatte fanden alsdann bei Position 17 für Untersuchungs- und Bagabondenkosten die postulirten 60,000 Thlr., und bei Position 18 zu Extraordinaria und Insgesam 4000 Thlr. die Bewilligung der Kammer. Es ist sonach die Abtheilung des ordentlichen Staatsbedarfs unverkürzt übereinstimmend von beiden Kammern nach Höhe von 299,120 Thlr. bewilligt worden.

(Dr. J.)

Briefkasten.

An Herrn G. A. G. Es ist sehr dankenswerth, daß Sie einen so großen Uebelstand rügen. Doch gehört Ihre Anzeige eigentlich direct vor die Polizei.

Sollen wir davon Gebrauch machen, so müssen Sie sich uns noch näher zu erkennen geben, weil sehr wahrscheinlich die Polizei nach Ihrem Namen fragen wird, und aber Ihre Zuschrift und das Adressbuch darüber nicht genügende Auskunft geben. Die Red.

Meteorologische Beobachtungen

vom 15. bis 21. Februar 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fisibelin-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
15. 8	27. 11, 8	+ 1, 7	0, 1	69, 0	NO	Schneeregen.
2	— 11, 6	+ 2, 5	0, 5	65, 0	NW	trübe, feucht.
10	— 10, 7	+ 2, 6	0, 4	65, 5	SW	trübe, neblig.
16. 8	— 9, 3	+ 3, 7	0, 5	65, 5	W	gewölkt.
2	— 7, 3	+ 4, 7	0, 5	65, 5	W	gewölkt.
10	— 6, 3	+ 3, 2	0, 4	66, 0	WSW	Wolken, Wind.
17. 8	— 3, 8	+ 2, 3	0, 3	68, 0	WNW	feuchter Schnee.
2	— 4, 5	+ 5, 6	0, 8	58, 8	N	Sonnenblicke, windig.
10	— 3, 1	+ 3, 1	0, 3	67, 0	WSW	Regen, stürmisch.
18. 8	26. 10, 0	+ 5, 5	0, 2	68, 7	NW	Regen, Sturm.
2	27. 0, 4	+ 4, 7	0, 8	62, 5	NW	Wolken, stürmisch.
10	— 0, 8	+ 1, 4	0, 3	66, 0	NW	trübe, Wind.
19. 8	— 2, 9	+ 0, 5	0, 6	65, 0	NW	leicht gewölkt.
2	— 3, 9	+ 3, 4	0, 8	58, 0	NW	Sonnenschein, windig.
10	— 5, 4	+ 0, 7	0, 3	60, 3	NNW	trübe.
20. 8	— 6, 6	— 0, 5	0, 2	65, 0	NW	gewölkt.
2	— 7, 2	+ 1, 3	0, 1	63, 2	NW	Sonnenblicke.
10	— 7, 9	— 0, 7	0, 1	65, 0	SW	gestirnt.
21. 8	— 9, 0	— 2, 2	0, 1	65, 3	SW	Sonnenblicke.
2	— 10, 0	+ 3, 0	0, 7	62, 1	SW	Sonnenblicke.
10	— 10, 3	+ 0, 4	0, 4	66, 4	SW	gewölkt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Göthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].

- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug, unter Personenbeförd. Mittgs. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Köln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Bittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Göthen [Magdeb. Bahnh.].

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

G. S. Graul's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramm's Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten = u. Avis = Salon, 8—7 Uhr.
 Merkantil. = industrielle Anstalt, Muster = u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren = Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
 Möbel = Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (87. Abonnementsvorstellung.)

Das öffentliche Geheimniß.

Lustspiel in 4 Acten, nach Calderon von Lambert.

Personen:

Bianca, Fürstin von Salerno,	Fräul. Schäfer.
Enrico, Fürst von Amalfi, unter dem Namen Della Torre,	Herr Rudolph.
Genesio, Statthalter von Salerno,	: Stürmer.
Laura, seine Tochter, Hofräulein,	Fräul. Liebich.
Federico, Geheimschreiber der Fürstin,	Herr Ernest.
Vito, dessen Diener,	: von Dhegraven.
Onacco, Oberceremonienmeister,	: Ballmann.
Alessandro, dessen Sohn, Hofcavalier,	: Lobe.
Sibilla, Hofräulein,	Frau Kläger.
Hofkamen. Hofcavalier. Musiker. Wagen. Bediente. Wache.	

A u f r u f.

Nachdem

das Folium 467 des Grund- und Hypothekensuchs für die Marktrastädter Flur, das Feldstück 1727 des Flurbuchs, der verw. Pastor Johanne Auguste Amalie Lohrengel in Leipzig gehörig, betreffend,

und

das Folium 27 des Grund- und Hypothekensuchs für Gundorf, eine Wiese Nr. 607 des Flurbuchs, dem Schmiedemeister und Gutsbesitzer Christian Gottfried Fiedler in Rückmarsdorf zuständig, betreffend,

welche von dem öffentlichen Aufrufe bis jetzt ausgenommen geblieben, nachträglich noch den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Einschreibung in die betreffenden Grund- und Hypothekensucher vorbereitet worden sind; so wird solches und daß diese Folienentwürfe für Alle, die daran ein Interesse haben, im unterzeichneten Kreisamte zur Einsicht bereit liegen, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekensuchfolien wegen ihnen an den betreffenden Grundstücken zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben könnten, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

31. August 1852.

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen haben; widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die Grund- und Hypothekensucher eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, am 12. Februar 1852.

Königliches Kreisamt daselbst.

Lucius.

B. Holdefreund.

Auction.

Freitag den 27. d. M. Vormittags von 1/29—12 u. Nachmittags von 2—6 Uhr sollen verschiedene Möbel, Wirtschaftsutensilien, Betten, Wäsche u. dergl. in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 4 hier selbst, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. **Moritz Hennig**, requir. Notar.

Local-Veränderung.

Von Montag den 23. d. M. an bitte ich alle Bestellungen von Seiten Kranker bei Tag und Nacht nur in meiner Stadtwohnung, Kirchgasse Nr. 5 abzugeben.
Dr. Germann.

Local-Veränderung.

Die Steinkohlen-Niederlage des Erzgeb. Actien-Vereins (bisher im Dresdner Hof) befindet sich von jetzt an kleine Windmühlengasse Nr. 6, Thümlers Haus.

Im **Bernhardt'schen** Antiquarium in Amtmanns Hof (Reichs- und Nicolaisstraße im Durchgange) sind zu haben:

Münchener Bilderbogen, das Duzend 9 \mathcal{R} ,

Münchener fliegende Blätter, die Nr. 3 \mathcal{A} ,

Taschenbuchbilder, 10 Blätter 1 \mathcal{R} ,

Auch ist daselbst zu haben: **Neues Sachsenlied** à 3 \mathcal{A} .

Bei **Carl Gelbel** ist erschienen:

Die Phrenologie

in ihren Grundzügen
 und nach ihrem wissenschaftlichen und
 praktischen Werthe.

Von Professor Dr. **Jul. Schaller.**

(Mit 4 Abbildungen auf 1 Tafel.)

Leipzig, 1851. Velinpap. In Umschlag geh. 20 Ngr.

Dieses geistreiche Buch giebt klar und deutlich über diese Lehre Aufschluss.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, namentlich in der **Hilrichs'schen** und bei **Fr. Fleischer.**

Handlungsbücher

jeder Art, liniirt, paginirt und mit bedruckten Köpfen, empfiehlt
Julius Bierlig.

Geschäfts-Anzeige.

Unter heutigem Tage haben wir auf hiesigem Plage eine Handlung mit

Wasch-, Walf- und Parfümerie-seifen

so wie allen zur Wäsche einschlagenden Artikeln, als: Stärke, Neu-blau, Soda, auch Wachs-, Stearin- und Talglichter u. errichtet. Wir empfehlen dem geehrten Publicum unsere vorzüglichen Fabrikate unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Leipzig, den 22. Februar 1852. **Lude & Co.,**

Hainstraße Nr. 15, der Tuchhalle vis à vis.

Sparkalk = Parquet = Fußböden.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem Publicum, insonderheit den geehrten Herren Bauherren und Hausbesitzern in und um Leipzig, mit Parquetfußböden aus Sparkalk gegossen, anwendbar für Küchen, Speisekammern, Treppenhäuser, Vorkäle, Gartensalons u. s. w. in 15 verschiedenen Parquetformen von 10/8 bis 12/8 Zoll stark, wovon Proben zur Ansicht und Prüfung ausliegen im Brühl, schwarzes Hufeisen Nr. 60 beim Hausmann **Plage**, woselbst auch gegen schnelle und billige Bedienung Bestellungen entgegengenommen werden. Obgleich frisch gegossener, gut behandelter Sparkalk die Härte des Sandsteins erreicht, so hat doch eine neunzehnjährige Erfahrung uns belehrt, daß er den Nachtheil hat, nach einiger Zeit in die Höhe zu treten und gänzlich unbrauchbar zu werden, nicht zu gedenken der dabei unvermeidlichen Rätze oder sogenannten Stoßfugen, welches alles bei Parquet nicht vorkommen kann, gefertigt von

Johann Christoph Seyer, Maurer in Paunsdorf.

Glacé = Handschuhe werden sauber gewaschen, auch ächt schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Gummischuhe werden mit Leder besohlt, so wie jede andere Reparatur besorgt; Gummilack Nicolaisstraße 6 im Hofe 2 Treppen. **A. Sangloff**, Gummischuhmacher.

Durch zwei englische Maschinen bin ich im Stande, die besten Gutta Percha-Sohlen und Flecke für 17 Ngr. aufzuheften, so wie auf jedes andere Schuhwerk billig, Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen. **A. Sangloff**, Gummischuhmacher.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etagewerden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.**Für Confirmanden.**Schöne **Thibets, Körper-Camlot, Mixed-Lustre** etc., so wie **Umschlagetücher** empfiehlt zu billigen Preisen **Ferd. Blaubuth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.****Für Confirmanden**empfehle ich: seidene Halstücher von 15—18 \mathcal{R} an, seidene und halbseidene Westen, guten schwarzen und bunten Buckskin; ferner Kleiderstoffe in Thibet, Halbthibet, Körpercamlot, Mix-Lüster, moirirten und jaspirten Camlot, schwarzen Taffet, Umschlagetücher etc. zu vorzüglich niedrigen Preisen. **W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.****Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes Masken-Lager**

zu billigen Preisen

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.**Elegante Damen-Maskenanzüge,**so wie **Dominos, Fledermäuse, Kutten, Barets** und **Hütchen** werden billig verliehen **Frankf. Str. 1 (goldne Sonne) parterre.****Elegante neue Dominos u. Fledermäuse,**so wie auch **Barets** für Herren und Damen sind billig zu verliehen **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.****Neue Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuttchen von**Damen-Maskenanzüge, **Dominos, Fledermäuse, Barets** und **Hütchen** werden billig verliehen **Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.**Die feinsten **Damenmaskenanzüge** werden sehr billig (von 10—25 \mathcal{R} .) verliehen **Ritterstraße Nr. 37, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.****Maskenanzüge, Fledermäuse** und **Dominos** werden ganz billig verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**Der geehrten **Damenwelt** empfiehlt sein **Maskenlager** von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} **Dessauer Hof, vorn heraus 3 Treppen links.****Neue Fledermäuse** sind zu vermieten **Thomaskirchhof (Sack) Nr. 8, 2 Treppen.****Perücken, Bärte** und **Locken** verleiht zu bevorstehenden **Maskenbällen** billig **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.****Charakter-Anzüge,****Dominos, Fledermäuse** und **Pilgerkuttchen** in großer Auswahl verleiht **Moris Richter im Barfußgäßchen.**Um für diesen Winter zu räumen verkaufe ich von heute an **Gesichts-Masken** von 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . **Moris Richter im Barfußgäßchen.****Das Möbels-Magazin,****Petersstraße, Bohmanns Hof,**empfehle eine Auswahl von **Kirschbaum- und Mahagoni-Möbels,** übernimmt alle in dieses Fach gehörenden Bestellungen und stellt bei guter und dauerhafter Arbeit die möglichst billigen Preise.**Albert Häffelbarth, Tischlermeister.****Das Möbelmagazin im Raundörfchen Nr. 3** empfiehlt eine große Auswahl der feinsten **Mahagonymöbels** aller Arten in neuester Façon und verkauft immer zum billigsten Preise. **A. Truthe.****Umschlagetücher und Shawls**die größte Auswahl im **Mauricianum** bei**Gebr. Dombrowsky.****G. B. Heisinger**
Mauricianum.Engl. **Ueberschuhe** aus vulkanisirtem **Gummi** in neuester Form und allen Größen.**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten **Bettfedern** und **Dauen,** wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Kopfbarmatrasen** zu den bekannten billigen Preisen in der **Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.****Lager** aller Sorten **Bettfedern, Dauen, Eiderdauen** und **gesp. Kopshaare,** **Magazin fertiger Betten** und **Matrasen** von **Kopshaaren, Stahlfedern, Seegras** und **Stroh** bei **Louis Seyferth,** **Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage, dem Naschmarkt vis à vis.****G. B. Heisinger**
Mauricianum.Gute engl. **Rasirmesser, Streichriemen, Rasirpinsel, Taschen- und Staublämme.****Eriester Universal-Mineral Kitt** von **Dr. Hugo Baller,** womit sich ein **Feder** selbst alles zerbrochene, defecte oder gesprungene **Porzellan, Steinzeug, Glas, Metall** u. dgl. fast unsehbar und zum Gebrauch dauernd wieder herstellen kann, empfiehlt mit leicht faßlicher Gebrauchsanweisung in **Gläsern** zu 10 \mathcal{R} das **Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22. Detailverkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.****Verkauf.**In einer volkreichen Stadt der Provinz Sachsen ist ein sehr schön gelegenes **Stablisement** ersten Ranges, neu erbaut, **Garten** mit englischen Anlagen versehen und **vollständigem Inventarium** für den Preis von **Thlr. 9500** zu verkaufen und zum **1. April a. e.** zu übernehmen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Näheres zu erfragen täglich **Mittags von 12—2 Uhr** **Querstraße Nr. 23 bei F. C. Leiderig.**Zu verkaufen stehen 1 **Sopha, 1 Commode, 3 neue** und 1 alte **Bettstelle** **Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.**Zu verkaufen stehen 2 wenig gebrauchte **Divans** mit **Kopshaaren** **Reichstraße Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.**Zu verkaufen ist billig eine ganz neue **Büchse** **Markt Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.****Lindene Schieberstangen** liegen vorräthig und werden auch eingepaßt **Moritzstraße Nr. 10 parterre.****Sinige Fuder Pferdedünger** sind zu verkaufen **Petersstraße in den 3 Rosen.****Bockauer Steinkohle**à **Scheffel** zu 14 und 15 \mathcal{R} , desgl. **liefernes Brennholz** im Einzelnen wird verkauft **Hainstraße, goldner Anker, beim Hausmann.****Große mehrlreiche Kartoffeln,** à **Meße 36 Pf., Pleißengasse Nr. 9.**Sehr gute mehrlreiche **Weißensfelder Kartoffeln** sind fortwährend zu haben auf dem **Neukirchhof Nr. 42.****Die bekannte russische Kern = Talgseife**haben wir wieder in ausgezeichnete weißer und guter Qualität erhalten, so wie auch **Herrnhuter Lichter** mit **Spacochten.****Wwe. J. C. Jahn & Comp.** im **Schuhmachergäßchen.****Gute Talgseife** à **36 \mathcal{R} ,** bei **Abnahme** von 8 **Pfunden** für 1 \mathcal{R} 1 **Pfd.** zu. **Schwarze Kieselseife** à **Pfd. 22 \mathcal{R} ,** so wie gute nicht laufende u. **hellbrennende Lichter** à **Pfd. 57 \mathcal{R}** empfiehlt das **Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22. Detailverkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.**Da ich noch **alten Vorrath** habe, verkaufe ich trotz der **Erhöhung** der **Steuer**, eine **echte Bremer Cigarre** **Nr. 13** das **Tausend** für 8 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} , **250 Stück** für 2 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} , **100 Stück** für 27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und **8 Stück** für 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , und zwar in 3 **Sorten,** **schwer, halbschwer** und **leicht.****Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.**

Echt importirte Savanna-, Hamburger, Bremer und andere schöne billigere Cigarren von vorzüglich guten Qualitäten und in trockener gelagerter Waare empfiehlt
A. C. v. d. Planig, Grimma'sche Straße.

Oberlössnitzer Champagner

von bekannter Güte, die $\frac{1}{2}$ Flasche 20 \mathcal{M} , die $\frac{1}{2}$ Flasche 11 \mathcal{M} (prima Qualität die $\frac{1}{2}$ Flasche 1 \mathcal{M}) empfiehlt
L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

1 ganze Schachtel 14 Ngr.	Als Linderungsmittel gegen Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten	1 halbe Schachtel 7 Ngr.
--	---	---------------------------------------

Hustentabletten

(concessionirte **Pâte Pectorale**)
von **H. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei
Weidenhammer & Gebhardt.

Messinaer Apfelsinen u. Citronen

empfiehlt **Job. Mantel** im goldenen Hirsch.

Zum Kaltaufschneiden,
Schweinebraten, Ninderbraten, Kalbsbraten, Zunge.
C. Sönnemann, Reichstraße.

Heute Abend erhalte ich wieder von allen Sorten
ächter Braunschweiger Wurst,
welche ich hiermit empfehle.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.


Thüringer Schinken à Pfd. 5 Ngr. bei ganzen Schinken ertheilt und empfiehlt
Dor. Weise.

Thüringer Schmeer und Wurstfett ertheilt und empfiehlt
Dor. Weise.


Große Lüneburger Neunaugen, Düsseldorfser Senf, Brabanter Sardellen, Pfeffergurken und Preiselbeeren, so wie täglich frische feinste Sülze empfiehlt
Dor. Weise, jetzt noch Grimma'sche Straße Nr. 24.

Frischen See-Dorsch

ertheilt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

 Sehr schöne große Rhein-Brücken verkauft zu dem sehr billigen Preis, 12 \mathcal{M} pr. 1 Dgd. Stück,
Theodor Schwennicke.

 Schweizer Käse, sehr schön, nur ein klein wenig gerissen, zu dem billigen Preis, 6 \mathcal{M} das Pfd., bei
Theodor Schwennicke.

 Braunschw. Doppel-Schiffsumme, 10 \mathcal{M} die Flasche, neue Parantüsse, 3 \mathcal{M} pr. Pfd. **Th. Schwennicke.**

Eine kleine Drehbank, zu Metall gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Fortepianofabrik im rheinischen Hofe, Dresdner Straße Nr. 60 abzugeben.

 Auf gute Hypotheken werden 1500 \mathcal{M} und 150 \mathcal{M} zu erborgen gesucht durch Adv. **Bennowitz,** Mühlgasse Nr. 2.

2000 Thlr. sind im Ganzen oder zwei getrennten Posten à 1000 Thlr. gegen gute Hypothek durch mich auszuleihen.
Adv. **Rob. Jenker,** Grimma'sche Straße Nr. 5.

1200—2000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

3000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch
Hainstraße Nr. 5. Dr. Hochmuth.

Gesucht wird ein Biehkind von anständigen Aeltern. Näheres bei **Madame Wehlhose** im Steingutgewölbe Ritterstraße.

Geschäfts-Gesuch.

Eine an Thätigkeit gewöhnte Dame wünscht in einem Geschäft als Theilnehmerin einzutreten. Da sie unverdrossen sich in jedes Geschäft (jedoch nur in Leipzig) eignen würde, so werden hierauf Reflectirende gebeten, wie viel Capital zum Anfang erforderlich, so wie den genauen Aufschluß in jeder Hinsicht offen und ehrlich zu melden; die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Das Nähere wird unter S. F. K. Nr. 800 poste restante hier erbeten.

Offene Commis-Stelle.

Ein junger Mann, welcher im Comptoirfach geübt und vorkommende Reisen zu besorgen im Stande ist, wird für ein hiesiges Cigarrenfabrikgeschäft zu engagiren gesucht. Antritt wo möglich sofort. Bezügliche Offerten unter Beifügen der resp. Empfehlungen werden mit R. K. Nr. 15 poste restante Leipzig bezelchnet entgegengenommen.

Für ein Manufacturwaarengeschäft en detail in der Niederlausitz wird ein Commis gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter W. & R. # 10 an die Herren **Werner & Roehling** in Leipzig franco abrichten.

Lehrlingsgesuch. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat, die Klempnerprofession zu erlernen, kann sich melden im Salzgäßchen bei **Wilh. Säckel jun.,** Klempner.

Gesucht wird ein Bursche, welcher die Kellerarbeit versteht.
A. Weissenborn.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat die Kupferdruckerei zu erlernen, Colonnadenstraße Nr. 9b.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, kann sich zum sofortigen Antritt melden Frankfurter Straße Nr. 54, 3 Lillen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Attesten versehen ist. Nur Solche haben sich in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr zu melden im Hotel de Saxe, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April oder auch früher ein reinliches, bescheidenes und freundliches Mädchen als Jungemagd, das fein zu nähen und platten versteht und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann. Nur solche finden Berücksichtigung Nicolaisstr. Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird ein erfahrenes und solides, ordnungsliebendes Kindermädchen Poststraße Nr. 19, 3 Treppen hoch rechts.

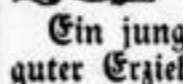
Ein junges Mädchen kann sogleich einen Dienst bekommen beim Schneidermstr. **C. Kahnt,** Ritterstraße 14 im Seitengebäude links.

Krankheit halber wird sofort ein Dienstmädchen gesucht Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein praktischer, erfahrener Gärtner, verheirathet, aber ohne Kinder, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und die besten Atteste seines Wohlverhaltens aufzeigen kann, sucht einen Posten als Hausmann und Gärtner. Das Nähere ertheilt der Kunst- und Handelsgärtner Herr **Wagner,** wie auch der Rathsgärtner Herr **Sibede** in Leipzig.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten oder sonst eine Beschäftigung.
Näheres ertheilt die Witwe **Sander** am Packhofe.

Zur gütigen Beachtung.

 Ein junges Mädchen, nicht von hier, von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, auch in den feineren weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst ein Unterkommen als Ladenmädchen in einem Bäcker- oder Conditorenladen oder auch in einem andern Geschäft. Es wird mehr auf eine gute und solide Behandlung gesehen, als auf hohen Gehalt. Das Nähere im Hospitalthor beim Aufseher Hrn. **Müller.**

Eine perfecte Köchin sucht zu kommender Ostermesse eine Beschäftigung. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Eine sehr gewandte Verkäuferin sucht wieder zum **1. März Condition.** H. P. # 1 poste restante.

Ein anständiges Mädchen, welches bereits in vornehmen Familien als Wirthschafterin conditionirte und in der ff. Küche geübt ist, sucht Stelle. O. A. poste restante.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und Nähen, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu erfahren Querstraße Nr. 20, 4. Etage von früh 8—11, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Gesucht wird ein Logis von 2—3 Stuben, nicht über zwei Treppen, von 80—100 fl . Adressen sind abzugeben Nicolaistraße, goldene Hand bei Madame **Bollmer**.

Zu Johannis dieses Jahres wird von ein Paar ruhigen Leuten ein freundliches Logis im Preise von 90 bis 120 Thlr. gegen pünctliche Pränumerando-Zahlung in der ersten oder zweiten Etage am Neumarkt, Universitäts- oder Petersstraße gesucht. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 31 beim Hausmann.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein am Markt gelegenes größeres Gewölbe ist jährlich zu vermieten. Reflectirende wollen sofort ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. G. niederlegen.

Vermiethung.

Bei einer achtbaren Familie sind von einer ersten Etage in der äußeren Vorstadt mit schöner Aussicht an einen oder zwei unverheirathete Herren 5—7 unmöblirte Zimmer im Preise von circa 200 Thlr. zu vermieten. Adv. **Alexander Kind**, Nicolaistraße Nr. 45 (Amtmanns Hof.)

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches, geräumiges Familienlogis für jährlich 75 Thaler in der zweiten Etage des Hauses Nr. 48/961 auf der großen Windmühlenstraße. Das Nähere ist sowohl beim Destillateur Herrn **Weber** im Parterrelocal, als auch bei Madame **Wackernagel**, in der zweiten Etage des gedachten Hauses wohnhaft, zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Ostern noch einige Familienlogis Petersstraße in den 3 Rosen.

Zu vermieten ist an stille und pünctlich zahlende Leute ein kleines Logis vorn heraus von Stube und 2 Kammern Sporerg. 1.

Zu vermieten ist zu Ostern an stille pünctlich zahlende Leute ein kleines Logis, Preis 28 Thlr., Münzgasse Nr. 6.

Zu vermieten sind am Thomaskirchhofe Nr. 8 von Ostern ab zwei kleine Familienlogis à 38 u. 55 Thlr. Das Nähere 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Dachlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres Erdmannstraße Nr. 15 part.

Zu vermieten ist ein Keller, eine Niederlage und ein kleiner Boden in der Petersstraße. Das Weitere darüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Eine Familienwohnung für 60 Thlr. im Parterre, eine dergleichen für 85 Thlr. 1 Treppe und eine dergleichen 3 Treppen für 56 Thlr. sind zu vermieten und kann, wenn es gewünscht wird, eine im Parterre gelegene lichte Werkstelle dazu gegeben werden, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2.

Zu vermieten

sind zu Ostern zwei schön gelegene Zimmer, mit oder ohne Möbels, in Lehmanns Garten 1. Haus parterre rechts.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube Dresdner Straße Nr. 27, 3 Treppen hoch rechts, vorn heraus.

Billig zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle Moritzstraße Nr. 10 parterre.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Bett ist vom 1. März an einen anständigen pünctlich zahlenden jungen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Neudniger Straße Nr. 17, 1 Treppe im Saale rechts von früh 9—12 Uhr.

Eine möblirte Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1 Tr. rechts.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet in der Grimma'schen Straße ist vom 1. März oder später zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

In einer Restauration der innern Stadt ist ein angenehmes, hohes, mit Gasbeleuchtung versehenes Zimmer an eine Gesellschaft gratis abzulassen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Hotel de Prusse. Heute Montag **Kränzchen** im Costüm. **C. Schirmer.**
NB. Den Schülern zur Nachricht.

TIVOLI. Heute Montag **Concert und Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor v. **W. Wend.**
Heute kommen sehr schöne Tänze zur Aufführung.

Wiener Saal. Heute Montag **Tanzvergügen.** Anfang 7 Uhr.

ODEON. Heute Montag **Concert und „Balmusik.“** Anfang 1/27 Uhr.
Das Musikchor v. **C. Fölk.**

Leipziger Salon.

Heute Montag **Tanzmusik.**
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

In Stötteritz alle Tage Pfannkuchen.

Oberschenke in Gutritsch.

Zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **G. Söhne.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest.** **A. Seyser.**

Restauration von E. Dürr.

Heute Abend **baiersche Leberklöße mit Sauerkraut,** vorzüglich gutes Lagerbier à Töpfchen 13 Pf.

Heute **Schlachtfest** bei **C. S. Dieze,** große Fleischergasse.

Heute Montag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels G.

Restauration von Steinbach, Halle'sches Gäßchen.
Heute Abend **Schweinsknochelchen mit Klößen** nebst einem feinen Töpfchen echt Zerbster Bitterbier.

Heute ladet zu **Schweinsknochelchen mit Klößen** ergebenst ein **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute ladet zu **Schweinsknochelchen mit Klößen,** Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **P. Kast,** Glockenstraße Nr. 1a.

Heute den 23. ladet früh zum **Speckfuchen** höflichst ein **C. F. Schag,** Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **August Lenbe,** Nicolaistraße Nr. 6.

Heute **Speckfuchen** bei **Carl Seyer,** Neumarkt Nr. 11.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** und Abends warme Plänsen bei **August Brauer,** Nicolaistraße Nr. 50.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß fortwährend meines Theegebäck, so wie die beliebten Vanillenbrodchen zu haben sind. **W. Margraf,** Bäckermeister, Nicolaistraße Nr. 12.

CENTRAL-HALLE.

Großer Volks-Maskenball

Fastnachts-Dienstag den 24. Februar 1852.

Billets à 15 Ngr. sind bei Herren Kaufmann Klahre, Petersstraße Nr. 41, Sawsky, Grimma'sche Straße, Moritz Richter, Barfußgäßchen, in der Central-Bierhalle und Abends an der Caffè à 20 Ngr. zu haben.

Eröffnung der sämtlichen brillant erleuchteten Salons präcis 7 Uhr, wobei von drei Musikchören ununterbrochen Concert und Ballmusik stattfindet.

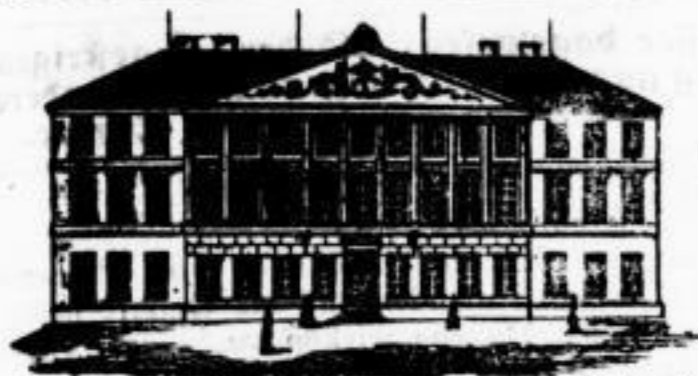
Ohne Gesichts-Maske und entsprechendes Costüm ist der Eintritt im Ballsaal nicht gestattet. — Zur Bequemlichkeit meiner verehrten Gäste sind am Ballabend am Eingang parterre Gesichtsmasken, so wie Dominos ic. zu erhalten.

G. S. Reusch.

Schützenhaus.

Heute Montag den 23. Februar

Grosses Concert vom Stadtmusikchor mit gütiger Unterstützung des Humoristen Herrn Fröhlich.



PROGRAMM. I. Theil: 1) Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Kuber. 2) Ueber die überflüssigen Menschen. Freier humoristischer Vortrag des Hrn. Fröhlich. 3) Volksgarten-Quadrille von Strauß. 4) Zwei Scherze, vorgetragen von Hrn. Fröhlich.

II. Theil: 5) Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven. 6) Vortrag des Hrn. Fröhlich in den verschiedenen deutschen Dialecten. 7) Finale des 3. Acts aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer. 8) Der zweideutige Regenschirm, Humoreske. 9) Salut-Galopp von Lumbke.

III. Theil: 10) Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy. 11) Humoristischer Vortrag von Hrn. Fröhlich. 12) Chor aus dem „Stabat mater“ von Rossini. 13) Gute Nacht, vorgetragen von Herrn Fröhlich.

Anfang 7 Uhr. Entree für Herren 5 Ngr., Damen 2½ Ngr.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Rappika's Restauration. Heute großes Schlachtfest,

wozu ich meine werthen Gäste freundlichst einlade.

C. F. Rappika.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut; zugleich empfehle ich mein bairisches Bier à 15 S aus der Ammonschen Brauerei in Nürnberg, so wie Apfelwein à Schoppen 15 S, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen im Heilbrunnen. (Guttenberg.)

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Löffchen Delzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Paul**, Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Heute Abend frische Plinsen bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Kommen Sie heute 8 Uhr an den Ort, wo wir uns zuerst sahen.
An die rechte Hand.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag ein Stubenthürschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Hainstr. 27 beim Hausmann.

Gefunden wurde am Donnerstag Nachmittag ein Muff und ist derselbe gegen Rückerstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei **A. Wille jun.** im Dessauer Hof.

Anfrage.

Werden diejenigen Herren, denen jest der bequeme sehr leichte Dienst bei der Communalgarde zu schwer ist, sobald an die Stelle derselben Landwehr eingerichtet wird, wo über Jeden der gedient hat, noch bis 32 ja 36 Jahren dann bei Unruhen gleich wie über Militair verfügt wird, sich auch freuen, wenn man mit Gepäck im Waffenrock dann von seiner Familie auf entfernte Orte auf längere Zeit ausrückt? — **H.**

Dem achtbaren Gesellenverein hierdurch den freundlichsten Dank für den so schönen Gesang am gestrigen Abend als Vorfeier. Möge dieser strebsame Verein ferner blühen und gedeihen.
Leipzig, den 22. Februar 1852.

Dem ehrwürdigen und hochachtbaren Greise
Herrn Johann Friedrich Neubert
zu seinem 80. Geburtstage.

Gottes Vatergüte leite
Wüß'ger! Dich, zum höchsten Lebensziel!
Zu der Deinen inn'ger Freude
Nach' er Deiner Jahre mehr und viel!
Menschenfreund, der manchem hilflos Armen
Retter war aus banger Sorg und Noth.
Der Du mitleidvoll und voll Erbarmen
Ihm gabst Arbeit und sein täglich Brod,
Möge, für so vieler Jahre rastlos Mühn
Deinem Lebensabend alles Heil erblihen!
M..... B.....

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 24. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.

Wer bietet die Hetterhand!

Eine Witwe gebildeten Standes, Mutter von vier unergozogenen Kindern, die durch den plötzlichen Tod ihres Mannes in die traurigste Lage versetzt worden ist, bittet, sie durch Ertheilung von jeder Art Näharbeiten gütigst zu unterstützen und der Ausführung jeden Auftrags durch gute, billige und schnelle Bedienung versichert zu sein. Auskunft darüber ertheilt gütigst Herr Dr. **Saubold**, Katharinenstraße 13, und Taxator **Fries**, Grimm. Straße 24.

Heute Morgen starb unser jüngstes Kind, unser guter Arthur, 1 1/2 Jahr alt. Leipzig den 22. Febr. 1852.

Otto Neumann und Frau.

Druckfehler.

In meinem Aufsatz von gestern bitte zu lesen Zeile 10 von unten statt: „neuer Systeme“ über neue Systeme.

Dr. H.

Zu dem am 26. d. M. im Schützenhause stattfindenden Balle werden die Billets am 23., 24., 25. von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Thomaskirchhof Nr. 1 parterre ausgegeben. — Entree 3 Rgr. Der Vorstand.

Erster Vortrag über Phrenologie

Montag 23. Februar von halb 8—9 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Mehrfach geäußertem Wunsche zu entsprechen, werde ich in diesem Vortrag den von Herrn Dr. Bock angeregten Streitpunct (die phrenologische Beurtheilung der Kopfgestalten) ausführlich besprechen, und, unterstützt durch eine große Sammlung von Kopfabgüssen, hiervon eine vollkommen klare, allgemein faßliche Anschauung zu geben suchen. — Beim Eintritt wird zur Deckung der Kosten des Saales 2 1/2 Rgr. erhoben. Dr. **Scheve**.

Auch der Spott über die Phrenologie ist schon oft und viel besser dagewesen, als der im gestrigen Blatt von einem „Dr. M.“, hat aber stets dieser Wissenschaft so wenig angehabt, als irgend welche andere Maßregeln der Segner. Dr. **Scheve**.

Colpeurynter

nach **Braun**, in den Entbindungsanstalten Wiens mit den besten Erfolgen angewendet; bei Blutungen von Placenta praevia, Mola hydatidosa, bei indicirter Beschleunigung des Abortus als verlässiges blutstillendes und die Geburt beförderndes Mittel, bei Eclampsien behufs künstlicher Frühgeburt, gleich der Kywisch'schen Douche wirkend u. s. w. Diese Instrumente liegen zur gefälligen Ansicht der Herren Geburtssärzte in meinem Magazin bereit.

Joh. **Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Deutsche Gesellschaft Abends nach 6 Uhr.

Alle Mitglieder des Turner-Löschvereins werden andurch aufgefordert, behufs einer vorzunehmenden Musterung der Löschmannschaft sich in der Zeit vom

23. bis 28. d. Mts.

Abends zwischen 7 und 9 Uhr unter Vorweisung ihres Feuerzeichens bei dem Expedienten Herrn **Bergmann** persönlich zu melden. Leipzig den 20. Februar 1852. Die Abtheilung des Turnraths für den Turner-Löschverein.

Heute Singakademie Abends 7 Uhr.

Eine die Auflösung der Communalgarde bezweckende Petition an die Ständeversammlung liegt heute und morgen aus bei den Herren:

Banquier **Eduard Hoffmann**, Markt Nr. 13.

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

C. F. Köhler, Dresdner Straße Nr. 58.

Conditor **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Martin Marcus, Brühl (Wallfisch).

Heinrich Peusker, Frankfurter Straße Nr. 51.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Baumann, Bäckermeister v. Weidenberg, Stadt Breslau.	Jehulich, Orgelbauer v. Dresden, gold. Hahn.	Pflock, Kfm. v. Lengsfeld, weißer Schwan.
Bähr, Kfm. v. Erfurt, Elefant.	Jangen, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.	Petsch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
Dinlmann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.	Klipisch, Stud. v. Jena, und	v. Reymann, Frau Gräfin v. Prag, St. Dresl.
Dunker, Buchhldr. v. Frankfurt a/D., St. Gotha.	Knorr, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.	Reidt, Buchhldr. v. Baugen, Stadt Rom.
v. Ginfedel, Frau v. Benndorf, S. de Baviere.	Kaufmann, Part. v. New-York, und	Stine, Kfm., und
Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.	Kunheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.	Strauß, Part. v. New-York, und
Gärth, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	Kroniger, Kfm. v. Jittau, Hotel de Pologne.	Savin, Kfm. v. Petersburg, Stadt Rom.
Gnaud, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.	Körner, Fräul. v. Bayreuth, halber Mond.	Seit, Maschinenmkr. v. Rempten, Stadt Dresl.
Geber, Kfm. v. Paris, Stadt Rom.	Köhler, Agent v. Zwickau, goldner Hahn.	Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Haspel, Buchhldr. v. Dessau, Stadt Gotha.	von Ledels, Frau Gräfin von Prag, Stadt Breslau.	Schneer, D. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Hefler, Fabr. v. Nürnberg, und	Laatz, Kfm. v. Weimar, Hotel de Pologne.	Schlabiß, Def. v. Wartenberg, halber Mond.
Hirschel, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.	Müller, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.	Stolberg, Frau v. München, gr. Blumenberg.
Hellmuth, Kfm. v. Nürnberg, und	Mirus, Stud. v. Jena, und	Schwas, Kfm. v. Berlin, und
Hübner, Kfm. v. Ritzingen, grüner Baum.	Müller, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.	Schirmer, Kfm. v. Hannover, Stadt Gotha.
Heberlein, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.	Marchand, Negoc. v. Marseille, und	Wanfried, Kfm. v. Dettelbach, gr. Blumenberg.
Hering, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.	Marowicz, Gutsbesitzer von Lemberg, Hotel de Pologne.	Wille, Def. v. Raudnitz, halber Mond.
Helbig, Defonom v. Ponitz, goldner Hahn.	Deisch, Kfm. v. Landsberg, weißer Schwan.	Waltersdorf, Theater-Director v. Königsberg, Hotel de Baviere.
Hiß, Kfm. v. Reutlingen, großer Blumenberg.		Zehner, Cand. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sanyel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.